

## **Nächste Veranstaltungen von Dorothee Rippmann Tauber**

### **Herbstsemester 2011**

#### **zusammen mit PD Dr. Stefan Sonderegger: Gesellschaft und Wirtschaft im Raum zwischen Bodensee und Oberrhein im Mittelalter: Vorlesung und Kolloquium**

Mittwoch, 14.00-15.45 und 16.15-18.00

##### *Allgemeine Beschreibung*

Die VL umreist die Geschichte der Regionen zwischen dem Bodensee und dem Oberrhein, im hohen und späten Mittelalter. Themen: Siedlung und Landesausbau; Dörfer und Hausbau; die Regionalisierung der Landwirtschaft am Beispiel der Voralpen; das Altsiedelland am Oberrhein. Alltagsgeschichte im Lichte interdisziplinärer Forschung von Geschichte, Diplomatie, Archäologie und Bioarchäologie. Wirtschaftsgeschichte unter Berücksichtigung pragmatischer Schriftlichkeit. Städtische Märkte und Stadt-Land-Beziehung. Arbeit, Arbeitsorganisation und (geschlechtsbezogene) Arbeitsteilung. Migration und soziale Mobilität auf dem Land. Frühe Hexenverfolgung und soziale Unrast.

##### *Lernziele:*

Entwicklung von Methodenbewusstsein; Kennenlernen theoretischer Konzepte zum Arbeiten mit vormodernen Gesellschaften (Pierre Bourdieu; Ludolf Kuchenbuch). Einführung in die mittelalterliche Quellenkunde; Lateinübungen.

##### *Zielgruppen:*

Angesprochen sind alle sozial- und wirtschaftsgeschichtlich interessierten Studierenden sowie jene mit Berufszielen wie Archivarbeit und Museumsarbeit. Das Kolloquium berücksichtigt auch frühneuzeitliche Quellen.

##### *Leistungsüberprüfung:*

Zur Vorlesung wird ein Kolloquium mit gleichem Titel angeboten, das sich inhaltlich auf die gleichnamige Vorlesung bezieht. Empfohlen wird die Buchung dieses Veranstaltungspakets. Leistungsüberprüfung anhand der mündlichen Beteiligung.

#### **Alltag und Lebensformen in der mittelalterlichen Agrargesellschaft (Frühes und hohes Mittelalter): Seminar (Stellvertretung für Prof. S. Scholz), für BA- MA- und Lizentiatsstudierende**

Donnerstag, 16.15-18.00

##### *Allgemeine Beschreibung*

Zu untersuchen sind die Ansätze einer neuen Agrargeschichte in sozial- und kulturgeschichtlicher Erweiterung. Der in der Geschichtswissenschaft vertraute Umgang mit Schriftzeugnissen ist für eine Epoche vorherrschender mündlicher Kommunikation mit besonderen Problemen verbunden. Bezüglich der Quellenlage ist der Stellenwert von Texten zu bestimmen und das Verhältnis von Schriftlichkeit und Oralität zu reflektieren. Frühmittelalterliche Quellen geben vielfältige Auskunft über Objekte und materielle Kultur. Welche ergänzenden Einsichten bieten die Archäologie und die Analyse von Objekten? Anhand einiger kirchlich-klösterlicher Grundherrschaften können die Lebensverhältnisse und die Wirtschaftsorganisation in der Fronhofswirtschaft skizziert werden. Wie stellt sich das Verhältnis der Geschlechter

im Spiegel von Gesetzgebung und urbarieller Überlieferung dar? Welche Schlüsse sind daraus auf die Anthropologie des Menschen zu ziehen?

*Leistungsnachweis*

Regelmässige mündliche Beteiligung; das Verfassen einer Seminararbeit bis zum Ende des Semesters (15 Seiten für BA-Studierende; 20-25 Seiten für Masterstudierende und für Studierende im Lizentiatsstudiengang)

## Literatur

BOURDIEU, Pierre, Entwurf einer Theorie der Praxis auf der ethnologischen Grundlage der kabyllischen Gesellschaft, Frankfurt a. M. 1979.

BOURDIEU, Pierre, Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft, Frankfurt a. M. 1993.

FREEDMAN, Paul H., Images of the Medieval peasant, Stanford (Calif.) 1999.

FREEDMAN, Paul, Sainteté et Sauvagerie. Deux images du paysan au moyen âge, in: Annales ESC 1992/3, S. 539-560.

HILDBRAND, Thomas, Herrschaft, Schrift und Gedächtnis. Das Kloster Allerheiligen und sein Umgang mit Wissen in Wirtschaft, Recht und Archiv (11.-16. Jahrhundert), Zürich 1996.

HILDBRAND, Thomas, Quellenkritik in der Zeitdimension – Vom Umgang mit Schriftgut.

Anmerkungen zur theoretischen Grundlegung einer Analyse von prozeßhaft bedeutungsvollem Schriftgut mit zwei Beispielen aus der mittelalterlichen Ostschweiz, in: Frühmittelalterliche Studien 29, 1995, S. 349–389.

KUCHENBUCH, Ludolf, Bäuerliche Gesellschaft und Klosterherrschaft im 9. Jahrhundert: Studien zur Sozialstruktur der Familia der Abtei Prüm (VSWG Beiheft 66), Wiesbaden 1978.

KUCHENBUCH, Ludolf, Opus Feminile: das Geschlechterverhältnis im Spiegel von Frauenarbeiten im früheren Mittelalter, in: Goetz, Hans-Werner (Hg.), Weibliche Lebensgestaltung im frühen Mittelalter, Köln/Weimar/Wien 1991, S. 139–175.

SIEFERLE, Rolf Peter, Rückblick auf die Natur. Eine Geschichte des Menschen und seiner Umwelt, München 1997.

Textus im Mittelalter: Komponenten und Situationen des Wortgebrauchs im schriftsemantischen Feld, hg. von Ludolf Kuchenbuch / Uta Kleine (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 216), Göttingen 2006.

TROBBACH, Werner, Das «ganze Haus» - Basiskategorie für das Verständnis ländlicher Gesellschaften in der frühen Neuzeit, in: Blätter für deutsche Landesgeschichte 129 (1993), S. 277-314.

TROBBACH, Werner, Historische Anthropologie und frühneuzeitliche Agrargeschichte deutscher Territorien. Anmerkungen zu Gegenständen und Methoden, in: Historische Anthropologie. Kultur - Gesellschaft - Alltag, 5 (1997), S. 187–211.

WINIWARTER, Verena, Böden in Agrargesellschaften: Wahrnehmung, Behandlung und Theorie von Cato bis Palladius, in: Rolf Peter Sieferle / Helga Breuninger (Hg.), Natur-Bilder, Stuttgart 1999, S. 181–222.

## **Geschichte des Mittelalters. Kurs GS S 420: Vorlesung für Studierende der Pädagogischen Hochschule Zürich.**

### **Willkommen sind auch Studierende der UZH.**

Dienstag, 14.00-15.45

*Allgemeine Beschreibung*

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Kultur und Geschichte des europäischen Mittelalters, anhand ausgewählter Themen. Diese sind:

- Karl der Grosse und die Karolingerzeit; das Verhältnis zwischen Papst und Kaiser (Investiturstreit).
- Das Reich und seine Nachbarn im hohen und späten Mittelalter: Königtum und Fürstentümer.

- Die gesellschaftlichen Kräfte, insbesondere das Rittertum.
- Landesausbau und Bevölkerungswachstum im hohen Mittelalter.
- Umweltgeschichte und die ökologische und demographische Krise des 14. Jahrhunderts (Pest).
- Neue gesellschaftliche Formationen: Die Städte; Alltag und Lebensformen in den Städten.
- Zur Vorlesung gehört auch eine Einführung in die Quellenkunde und die Lektüre ausgewählter Quellen.

*Leistungsüberprüfung*

Schriftliche Prüfung der Vorlesungen G 410 (Alte Geschichte) und G 420 (Mittelalterliche Geschichte) am letzten Vorlesungstermin der Vorlesung G 420. Dauer der Prüfung: 90 Minuten.

Der Reader mit der für die Prüfung verbindlichen Lektüre wird auf der OLAT-Plattform der UZH aufgeschaltet. Den Studierenden wird der Kauf des folgenden Buchs empfohlen:

Hans-Werner GOETZ, *Leben im Mittelalter: vom 7. bis zum 13. Jahrhundert*, München 1986.